



**- Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen -
- 16. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Ausschusses für
Feuerschutz und Rettungswesen

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

**über die 2. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungswesen am
11.10.2012**

Anwesend:

Herr Hermann Schütte (Vorsitzender)
Herr Enno Götze-Taske
(Stellvertretender Vorsitzender)
Herr Jürgen Hillen
Herr Johannes Klostermann
Herr Heinrich Luhr
Herr Klaus Maier (Beratendes Mitglied)
Herr Friedrich Middelbeck
Frau Anneliese Möhlmann
Herr Dr. Erwin Sieverding
Herr Franz-Josef Theilen (Beratendes Mitglied)
Herr Matthias Trumme (Beratendes Mitglied)
Herr Stefan Wehinghaus
Herr Clemens Westendorf (Beratendes Mitglied)
Herr Hans Joachim Zumbrägel

Entschuldigt:

Herr Albert Focke (Landrat)
Herr Thomas Hoving
Herr Heribert Kolhoff
Herr Josef Schlarmann
Frau Heike Weiland (Beratendes Mitglied)

Hinzugezogen:

Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)
Frau Jutta Wagner
Herr Stefan Weidelich (Referent d. LR)

Frau Mechtild Vornhusen-Habe
Herr Jörg Reinke (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungswesen
5. Verpflichtung der nicht dem Kreistag angehörigen Ausschussmitglieder
6. Mitteilungen des Landrates
7. Vereinbarungen mit den Krankenhäusern zur Sicherstellung des Notarztsystems (679/2012)
8. Bericht über die Kosten des Rettungsdienstes (676/2012)
9. Teilnahme der Kommunen am Digitalfunk in Niedersachsen (680/2012 und Anlage)
10. Einsatzplanungen für den Massenanfall von Verletzten
11. Ausstattung der Fahrzeuge des Katastrophenschutzes mit Digitalfunk (681/2012)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Hermann Schütte eröffnet die Sitzung und bedankt sich zunächst beim Leiter der Einsatzleitstelle Herrn Alfred Dinkelmann für die Vorstellung der Einsatzleitstelle sowie beim Kreisbrandmeister Herrn Matthias Trumme für die Führung durch die Feuerwehrtechnische Zentrale. Herr Schütte teilt mit, dass sich Landrat Albert Focke entschuldigen lasse. Er begrüßt die Anwesenden insbesondere den Ersten Kreisrat Herrn Winkel sowie die hinzugezogenen Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungswesen

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungswesen vom 30.11.2011 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Verpflichtung der nicht dem Kreistag angehörigenden Ausschussmitglieder

Der Erste Kreisrat Herbert Winkel weist die nicht dem Kreistag angehörenden stellvertretenden Ausschussmitglieder Johannes Malik, Alfred Dinkelmann (beide Freiwillige Feuerwehr), Oliver Peters (Malteser Hilfsdienst), Marc Schröder (Deutsches Rotes Kreuz) und Christian Langhorst (Technisches Hilfswerk) auf ihre Pflichten hin, welche sich insbesondere aus § 40 – Amtsverschwiegenheit, § 41 – Mitwirkungsverbot und § 42 - Vertretungsverbot des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ergeben. Er verpflichtet die o.g. Mitglieder per Handschlag und händigt die o.g. gesetzlichen Bestimmungen aus.

Das nicht dem Kreistag angehörende Ausschussmitglied Heike Weiland (Deutsches Rotes Kreuz) muss ggf. bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Rettungswesen durch den Landrat verpflichtet werden.

6. Mitteilungen des Landrates

Der Erste Kreisrat Herbert Winkel teilt mit, dass der Landkreis Vechta zum 01.09.2012 – befristet für 3 Jahre in der Leitstelle einen 6. Disponenten eingestellt hat. Hintergrund seien zunehmende administrative Aufgaben, steigende Einsatzzahlen und zahlreiche Überstunden der Disponenten.

Weiterhin berichtet er, dass der Landkreis Vechta zum 01.01.2012 Herrn Dr. Theo Vorwerk zum neuen Ärztlichen Leiter Rettungsdienst bestellt habe.

Der ärztliche Leiter Rettungsdienst leite den Rettungsdienst außerhalb des Einsatzgeschehens in medizinischen Angelegenheiten. Wesentliche Aufgabe sei die Einführung und Überwachung von Qualitätsstandards sowie die ärztliche Begleitung der Aus- und Fortbildung des rettungsdienstlichen Personals.

Der Erste Kreisrat Herbert Winkel gibt einen Sachstand zur Situation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes (Medizinische Grundversorgung außerhalb der Sprechstunden und am Wochenende). Dieser werde von den Kassenärztlichen Vereinigungen gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten organisiert. Nicht zu verwechseln sei dieser mit dem Rettungsdienst, der unter dem Notruf 112 erreichbar ist und der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet wie zum Beispiel bei Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Nach Informationen aus der Ärzteschaft des Landkreises Vechta werde seitens der Kassenärztlichen Vereinigung eine Reform des zuschussbedürftigen Bereitschaftsdienstes als notwendig erachtet. Bisher gebe es die Bezirke Nord/Vechta, Mitte/Lohne und Süd/Damme. Zurzeit laufe eine Abstimmung unter der Ärzteschaft zur zukünftigen Organisation des Bereitschaftsdienstes. Drei mögliche Lösungen würden diskutiert:

- a) Zusammenlegung der Bezirke Mitte und Süd
- b) Zusammenlegung aller Bezirke
- c) Beibehaltung der drei Bezirke

Aus Sicht der Bürger müsse es Ziel sein, dass alle drei Bereitschaftsdienste erhalten werden.

Zudem teilt der Erste Kreisrat Herbert Winkel mit, dass die Großleitstelle Oldenburg seit dem 10. Juli 2012 offiziell in Betrieb sei. Neben dem Notruf 112 für Feuerwehr und Rettungsdienst der beteiligten Landkreise laufe auch der Notruf 110 (Polizei für den Landkreis Vechta) jetzt in Oldenburg auf.

Derzeit würden Gespräche mit den Verantwortlichen geführt, um Reibungsverluste zu minimieren.

7. Vereinbarungen mit den Krankenhäusern zur Sicherstellung des Notarztsystems (679/2012)

KA Vornhusen-Habe stellt die Mitteilungsvorlage kurz dar. Weiterhin berichtet Sie, dass sich die drei Krankenhäuser auf eine Verteilung des Jahresbudgets i.H.v. 625 TEUR zur Notarztstellung geeinigt hätten. Demnach bekäme das Krankenhaus Damme einen Sockelbetrag von 150 TEUR jährlich für eine 24stündige Notarztstellung. Da sich die Krankenhäuser Vechta und Lohne in der Nacht (20:00 bis 07:30 Uhr) mit der Notarztstellung abwechseln, erhalte jedes einen Sockelbetrag von 120 TEUR. Die Restsumme des Budgets (235 TEUR) werde einsatzbezogen aufgeteilt. Die daraufhin entstandene Vereinbarung zwischen dem Landkreis und den Krankenhäusern in Damme, Lohne und Vechta sei inzwischen geschlossen worden.

Der Ausschuss nimmt die Vereinbarung zur Kenntnis.

8. Bericht über die Kosten des Rettungsdienstes (676/2012)

Kreisamtfrau (KA) Vornhusen-Habe stellt die Sitzungsvorlage zusammengefasst vor. Demnach sei für das Jahr 2011 erstmals ein Budget zwischen dem Landkreis und den Krankenkassen als Kostenträger im Rettungsdienst vereinbart worden. Die vereinbarten Gesamtausgaben i.H.v. 5,291 Mio. EUR seien auskömmlich gewesen. Die Einnahmen lägen bei 4,769 Mio. EUR, so dass sich eine Unterdeckung von 521 TEUR ergeben habe. Hinzu kämen etwa eine Mio. EUR Unterdeckungen aus den Vorjahren. Es sei vereinbart worden, dass die Rückführung der kumulierten Vorjahresdefizite in den Jahren 2012 bis 2014 erfolge. KA Vornhusen-Habe stellt die Entwicklung der einzelnen Kostenarten anhand eines Vergleichs der Jahre 2010 bis 2012 dar.

Auf Nachfrage von KTA Middelbeck wird mitgeteilt, dass die Defizite bis auf Zugeständnisse bei den Zinskosten an den Landkreis im Rahmen der Entgelte bis Ende

2014 ausgeglichen würden. KTA Luhr hinterfragt den Anteil der Kosten der Einsatzleitstelle als Kosten im Rettungsdienst. Dieser wird mit 60 % angegeben. Zudem erkundigt er sich nach dem Verfahrensstand 2012 und 2013. Hierzu führt EKR Winkel aus, dass die Planzahlen 2012 Ende 2011 verhandelt worden seien und in den nächsten Wochen die Verhandlung der Planzahlen 2013 anstehe.

Herr Peters (MHD) stellt die Entwicklung der Einsatzzahlen seit 2000 dar. Demnach seien diese nach der Zentralisierung des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes in 2008/2009 massiv gestiegen. Seit dem rettungsdienstlichen Gutachten im Betrachtungszeitraum Frühjahr 2010 bis Frühjahr 2011 seien wiederum 3.000 Einsätze mehr pro Jahr zu verzeichnen, so dass die seinerzeit aufgestockte Rettungsdienstvorhaltung schon am Limit sei.

Der Ausschuss nimmt die Istkosten 2011 zur Kenntnis.

9. Teilnahme der Kommunen am Digitalfunk in Niedersachsen (680/2012 und Anlage)

KA Vornhusen-Habe verweist auf die Vorlage. Weiterhin führt sie aus, dass die Kommunen, welche frühestmöglich die Verwaltungsvereinbarung über die Teilnahme am Digitalfunk in Niedersachsen abschließen, im ersten Jahr von den Betriebskosten befreit wären. Voraussichtlich werde das Land dem Landkreis bis zum 01.12.2012 eine unterschriftsreife Vereinbarung zusenden, dann habe der Landkreis eine 6monatige Bedenkzeit. Wenn also der Landkreis die Vereinbarung Ende Mai 2013 unterschrieben zurücksende, würden bis Ende Mai 2014 keine Betriebskosten für die Nutzung des Digitalfunks anfallen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen, dem Abschluss der Verwaltungsvereinbarung über die Teilnahme der Kommunen am Digitalfunk in Niedersachsen auf der Grundlage der landesweiten Rahmenempfehlung zuzustimmen.

10. Einsatzplanungen für den Massenanfall von Verletzten

Herr Peters (MHD) stellt das Konzept „Massenanfall von Verletzten“ kurz ManV, nach dem die Rettungskräfte seit dem 01. April 2012 im Landkreis Vechta arbeiten, vor. Der ManV-Plan sei ein Einsatzplan für Schadensereignisse, bei denen mindestens 6 Verletzte, Erkrankte oder Betroffene medizinisch zu versorgen sind. Im ManV-Plan seien zudem die Zuständigkeiten von Feuerwehr und Rettungsdienst festgelegt. Mit einem derartigen Einsatz würde der Regelrettungsdienst überfordert sein, da die Kapazität nicht ausreiche. Mögliche Ereignisse könnten Großbrände mit vermehrten Rauchgasvergiftungen, große Verkehrsunfälle, Gefahrgutunfälle oder aber ein Naturereignis beim großen Festen (Stoppelmarkt, Karneval, Schützenfest usw.) sein. Zudem sei ein Vorfall in einer Schule denkbar.

Der Ausschuss nimmt die Einsatzplanungen für den Massenanfall von Verletzten/Erkrankten/Betroffenen zur Kenntnis.

**11. Ausstattung der Fahrzeuge des Katastrophenschutzes mit Digitalfunk
(681/2012)**

KA Vornhusen-Habe stellt die Situation anhand der Sitzungsvorlage dar. KTA Mittelbeck befürwortet die Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten im Landkreis Vechta mit Digitalfunk. Der Ausschussvorsitzende Hermann Schütte unterstreicht ebenfalls die Notwendigkeit.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig.

Dem Kreistag wird empfohlen, für die Ausstattung der Fahrzeuge der Katastrophenschutzeinheiten bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) - Bezirk Oldenburger Land - Diepholz, dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) - Kreisverband Vechta e.V. und dem Malteser Hilfsdienst e.V./Vechta mit dem Digitalfunk bis zu 58.000 € zur Verfügung zu stellen. Der Betrag soll im Haushalt 2013 bereitgestellt werden.

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

Vechta, 26.10.2012

In Vertretung
EKR Winkel

Reinke
Protokollführer